

Erfahrungsbericht Bränn WiSe 2017/18

Im Vorfeld

Bevor ich mich für einen Erasmus Aufenthalt beworben habe, wusste ich nicht viel über Tschechien und von der Stadt Bränn hatte ich noch nie gehört. Durch Erfahrungsberichte und Empfehlungen bekam ich jedoch einen sehr positiven Eindruck von Bränn, die als günstige Studentenstadt und mit einer tollen Gemeinschaft beworben wurde. Ich sollte nicht enttäuscht werden.

Das Erasmus Büro der Masaryk University in Brno war von Anfang an sehr gut organisiert und man bekam früh genug eine Menge hilfreicher Informationen. Eine Facebook Gruppe wurde gegründet, Deadlines frühzeitig kommuniziert und alle Fragen zeitnah beantwortet. Zudem war klar, dass es ausreichend Vorlesungen auf Englisch geben würde, was ein weiterer Pluspunkt war.

Wohnen

Die Wohnungssuche in Bränn kann man sich sehr einfach gestalten, indem man sich für die auf der Website angebotenen Wohnheime entscheidet. Diese sind zwar nicht besonders modern und man teilt sich hierbei auch ein Zimmer mit einer anderen Person, dafür sind sie mit 150 € im Monat sehr günstig. Es ist auch möglich, sich ein Zimmer in der Innenstadt zu suchen, das ist aber deutlich komplizierter, da viele Gesuche auf Tschechisch sind, und es ist auch deutlich teurer. Zudem spielt sich, wie ich später feststellen durfte, das meiste Leben im Wohnheim Vinarska ab, da dort die meisten internationalen Studenten leben. Zu empfehlen ist ansonsten jedoch auch Kounicova, dort herrscht eine noch engere Gemeinschaft durch Gemeinschaftsküchen, man muss sich der dadurch geringeren Sauberkeit jedoch bewusst sein. Die Küchen in Vinarska sind nicht eingerichtet, es wird jedoch zu Anfang des Semesters ein Second-Hand Market veranstaltet, wo man günstig alles Nötige erwerben kann. Ansonsten ist der IKEA auch nicht weit.

Anreise und Ankunft

Angereist bin ich von Frankfurt aus mit dem Flixbus, was günstig war und mit weniger Umsteigen verbunden war als Zugfahren. Über Prag kommt man auf diesem Weg für ungefähr 35 € in 10 Stunden nach Bränn. Dort angekommen hat mein Buddy mich abgeholt, mir geholfen, Tramtickets zu kaufen, und mich bis ins Wohnheim gebracht. Es ist also sehr zu empfehlen, sich vorher für einen Buddy zu bewerben.

In der ersten Woche, bevor die Vorlesungen angefangen haben, hat das ESN Büro in Bränn eine Orientierungswoche veranstaltet. Neben vielen Informationsveranstaltungen gab es zudem zahlreiche Möglichkeiten, andere Studierende kennenzulernen, die Stadt zu erkunden und das erste tschechische Bier zu probieren. Auch die Teilnahme hieran kann ich nur wärmstens empfehlen.

Universität

Zumindest der englische Teil der Universität in Brünn unterscheidet sich signifikant von Göttingen. Die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät befindet sich direkt neben dem Wohnheim Vinarska, ein weiterer Pluspunkt für diesen Wohnstandort. Meine Kurse bestanden in der Regel aus ungefähr 20 Studenten, welche alle international waren. Da nicht viele Bachelor BWL Module angeboten werden, habe ich auch zwei Masterkurse gewählt, denen man inhaltlich jedoch auch gut folgen konnte. Die Kursatmosphäre war sehr entspannt, sehr verschult und mit viel Beteiligung. Vor allem die Tatsache, dass man viel mehr Aufgaben während des Semesters hat, wie zum Beispiel Zwischentests oder Präsentationen, hat mich überrascht. Dafür ist nach einer kurzen Klausurenphase das Semester relativ schnell beendet. Die Benotung ist fair und durch den direkten Kontakt mit den Professoren werden alle ausstehenden Fragen beantwortet.

Alltag

Der Alltag in Brünn war sehr abwechslungsreich. Durch die Fakultät direkt neben der Haustüre blieb viel Zeit, um zum Beispiel eine der vielen vom ESN Büro in Brünn organisierten Veranstaltungen wahrzunehmen. Neben Sportangeboten wie Futsal, Volleyball oder Schwimmen gab es auch jede Woche Spiele- und Quizabende die mit viel Liebe vorbereitet und durchgeführt wurden. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die allwöchentlichen Partys, bei denen man immer wieder neue Leute kennenlernen und alte Bekannte wiedertreffen konnte. Allgemein war die Gemeinschaft in Brünn sehr gut, im Wohnheim hat man sich viel getroffen, zum Beispiel zum Kochen oder auch einfach nur um zu quatschen und meistens hat es seine Zeit gedauert, bis man das Wohnheim verlassen konnte, da man ständig auf neue, freundliche Menschen getroffen ist. Auch das Leben mit einer Mitbewohnerin war alles andere als eine Last, im Gegenteil, ich habe mich jedes Mal beim Heimkommen auf meine Mitbewohnerin gefreut und wir hatten tolle Gespräche und eine tolle gemeinsame Zeit.

Reisen

Brünn ist der perfekte Standort, um Europa und vor allem auch Osteuropa zu erkunden. Die Fahrt nach Prag dauert etwa 2,5 Stunden und kostet 9 € hin und zurück. Nach Wien kommt man mit einem der Busunternehmen, Flixbus oder Student Agencies zum Beispiel, innerhalb von zwei Stunden. Bratislava lässt sich ebenfalls innerhalb von zwei Stunden erreichen, nach Budapest kann man in vier Stunden bequem mit dem Zug fahren. Über die besten Möglichkeiten zu den Verbindungen kann man sich auf GoEuro informieren. Als letztes sehr nahes Ziel sollte Krakau und im Zuge dessen Auschwitz nicht unerwähnt bleiben.

Man kann all diese Reisen privat durchführen und die Städte auf eigene Faust erkunden, so wie ich es gemacht habe und was ich auch empfehlen kann. Das Automieten ist zudem sehr günstig und bequem.

Durch eine mit ESN kooperierende Agentur werden jedoch auch Reisen organisiert, wie zum Beispiel eine Wanderung durch die slowakischen Tatra Berge, über die ich nur Gutes gehört habe. Es ist eine weitere Möglichkeit, andere Mitstudierende kennenzulernen und vor allem

für die Organisationsfaulen gut, um ohne großen Aufwand viel zu entdecken. Glücklicherweise wird man im Zuge der Orientierungswoche jedoch sehr gut über all diese Möglichkeiten informiert.

Fazit

Rückblickend kann ich sagen, dass ich eine der besten Zeiten meines Lebens hatte und mich jedes Mal wieder für diese kleine, unscheinbare Studentenstadt im Süden Tschechiens entscheiden würde. Sowohl sprachlich, als auch menschlich und kulturell habe ich mich in diesem Semester weiterentwickelt und viele Freundschaften geschlossen, von denen ich glaube, dass sie noch lange halten werden. Ich kann jedem nur empfehlen, seinen Horizont durch eine solche Erfahrung zu erweitern und sich auf das Abenteuer Auslandssemester einzulassen. Brünn hat dabei so eine hohe Lebensqualität, dass niemand es bereuen würde, dort gewesen zu sein.